

fährlicher Körperverletzung oder versuchter gefährlicher Körperverletzung vorgeworfen worden. Die AnwältInnen des LEGAL TEAMS kündigten Berufungen gegen die Verurteilungen an. Insgesamt gab es seit Samstag 700 Ingewahrsamnahmen.

POLITIKUNTERRICHT LEBENSNAH

Am GYMNASIUM BAD DOBERAN, nahe Heiligendamm, haben die Schüler gipfelfrei. Der Direktor ermuntert sie ausdrücklich, zu den Demos zu gehen: Da können sie etwas fürs Leben lernen, findet er. Aber nicht alle Schüler haben Lust zu protestieren. weiter: www.welt.de/politik/article925352/Protest_als_lebensnaher_Politikunterricht.html



Sitzblockade bei Reddelich

SOLIDARITÄT IN KOPENHAGEN, BUNDESWEIT UND...

In Bremen demonstrierten heute rund 300 Leute anlässlich des G8-Gipfels in Heiligendamm gegen die weltweiten kapitalistischen Verhältnisse. 150 Demonstrierende in Göttingen und 100 in Leipzig waren mit einer kleinen aber lautstarken Demo durch die City gegen die Repression während des Gipfels präsent. Weitere in Frankfurt/Main und ca. 200 in Darmstadt. 500 Menschen protestierten in Kopenhagen, in Marburg waren es 100.

... IN DRESDEN

In den letzten Nächten gab es in Dresden diverse Aktionen gegen den G8. Unter anderem wurde die Ausländerbehörde bunt gemacht und besprüht, einem Gebäude der Deutschen Bank erging es ebenso. Transparente wurden an gut sichtbaren Stellen in der Stadt aufgehängt, im Rahmen des Aktionstages Militarismus, und einige Häuserwände tragen neue Sprüche gegen den G8. Zwischenzeitlich gab es heute eine Hausdurchsuchung unter dem Vorwand Spraydosen, Schablonen, Utensilien für Farbbomben zu finden. Die Person wurde zum Verhör mitgenommen, ist aber nach dem vergeblichen Versuch wieder unter uns. Um die Abgabe der DNS wurde ebenfalls vergeblich gebeten. Die heutige Spontandemo gegen den G8 und in Solidarität mit den Festgenommenen in Rostock, an der bis zu 50 Leute teilnahmen, griffen die Bullen an einer für sie sicheren Stelle brutal an. Personalien wurden festgestellt. Ein Demonstrant erlitt eine Kopfplatzwunde lehnte die Behandlung durch Rettungskräfte allerdings ab. Er wurde zunächst abgeführt, war aber schnell wieder frei.

COPS AM ENDE

Die Polizei rüstet personell nach. Für den Einsatz in Heiligendamm wurden nach Informationen des HAMBURGER ABENDBLATTES bundesweit Polizisten nachgefordert. Der Vorsitzende Gewerkschaft der Polizei (GdP), Konrad Freiberg, wies darauf hin, dass dafür das »letzte Aufgebot« mobilisiert werden musste. »Die Polizei ist personell am Ende.« Zu den bereits 16.000 Polizisten werde eine vierstellige Zahl von Einsatzkräften hinzukommen. Aus Hamburg und Berlin machten sich demnach jeweils zwei Hundertschaften auf den Weg.



Geordneter Rückzug

ARZT IM DIENST VERHAFTET

Gegen 14 Uhr heute wurde der Arzt und Aktivist Dr. Michael Kronawitter aus Berlin am Ortsausgang Bad Doberan von der Polizei verhaftet. Er war deutlich mit Rettungsweste als Arzt gekennzeichnet von Berliner Zivilpolizisten angehalten worden. Nach der Personalienüberprüfung sagten die Beamten sinngemäß, Dr. Kronawitter sei als Führer von Störern und Linksradikalen bekannt. Anschließend teilten sie ihm mit, er werde bis zum 8. Juni in Unterbindungsgewahrsam genommen.

TICKERT SHORT CUT

06.06.2007

15:40 Kleiner Tausch: Die Demonstrierenden in Boergerende haben sich entschlossen, die acht blockierten Mannschaftswagen frei zu lassen. Im Gegenzug bekommen sie den Lautsprecherwagen zurück.

18:05 Bis zu 1000 Menschen bewegen sich südlich zwischen Hinter- und Vorder Bollhagen auf den Zaun zu. Es sind nur etwa 100 PolizistInnen in der Nähe die sich parallel mitbewegen, aber auf Abstand bleiben.

18:20 Die Polizei beginnt, in die ersten Reihen der Blockade in Boergerende zu prügeln. Gleichzeitig zieht sie schweres Gerät Richtung Rethwisch ab. Bisher keine Räumungsabsicht zu erkennen.

18:35 Eine friedliche Sitzblockade mit etwa hundert Menschen bei Hinter Bollhagen in der Nähe von Gate 1 wird von der Polizei geräumt. Ein Wasserwerfer ist im Einsatz, PolizistInnen schlagen auf die Demonstrierenden ein.

19:15 Die Sitzblockade in Hinter Bollhagen in der Nähe des Gate 1 ist gewaltsam aufgelöst worden. Die DemonstrantInnen ziehen sich zurück. Es gibt einige Leichtverletzte durch Pfefferspray und Schlagstöcke.

19:25 Bei der Blockade in Boergerende wird die Stimmung angespannter. Die Polizei versucht, die

Demo zu umringen. Schlagstöcke werden eingesetzt. 1500–2000 Leute blockieren weiter. Mindestens eine Festnahme.

20:30 Camp Rostock: Die Polizei ist mit massiven Kräften rund um das Camp stationiert. Das Legal Team ist vor Ort und hat die Verhandlungen mit der Polizeiführung aufgenommen. Sie wollen das Camp durchsuchen - konnten aber auf Nachfragen keinen Durchsuchungsbeschluss, sondern lediglich einen Antrag vorweisen. Im Moment gibt es keine rechtliche Grundlage für eine Durchsuchung des Camps, wo sich z.Z. etwa 3.000 Leute befinden.

22:15 Bis jetzt hat es heute 200 Ingewahrsamnahmen gegeben, davon 60–70 auf einem Parkplatz in der Nähe des Flughafens Rostock-Laage. Zwei anwesende AnwältInnen wurden nicht durchgelassen, sondern bekamen stattdessen Platzverweise und Festnahme angedroht. In beiden Rostocker GESAs (Ulmen- und Industriestr.) wurden sämtliche AnwältInnen aus dem Anwaltszimmer geworfen. Der alternative Medienbus wurde beschlagnahmt, der Fahrer mit körperlicher Gewalt genötigt, den Bus wegzufahren. Ein Stern-Fotograf wurde mit dem Vorwurf der Rädelführerschaft in Gewahrsam genommen.

23:55 Alle Blockaden haben sich entschieden, über Nacht zu bleiben. In Boergerende etwa 600, zwischen Nienhagen und Rethwisch 120 und am östlichen Tor bei Bad Doberan übernachteten etwa 500 Menschen.

7.06.07

05:00 Etwa 200 Menschen versuchten gegen 04:30, den Sicherheitszaun zu erreichen, wurden aber kurz hinter Camp Reddelich nach Zusammenstoßen mit der Polizei gestoppt. Eine bei Steffenshagen errichtete Barrikade wurde geräumt, die DemonstrantInnen gingen daraufhin über die Felder weiter.

06:40 Zwei Barrikaden auf der Bundesstraße 105 bei Bartenshagen blockieren die Straße seit über einer Stunde. Etwa 40 Menschen wurden festgenommen, im Wald neben der Straße sind kleinere Gruppen von der Polizei gekesselt. Ein Polizeiwagen wurde mit Farbbomben beworfen, zwei Journalisten in Gewahrsam genommen, nachdem die Polizei »ungültig« auf ihre Presseausweise gestempelt hat.

08:00 ca. 70–80 AktivistInnen sind an der Barrikade in Bartenshagen festgenommen worden und werden in die GESA Industriestraße gebracht.

10.45 10 Boote von Greenpeace gelang es in die See-Sperrzone vor *Heiligendamm* einzudringen. Ein Großaufgebot an Polizei und Marine versuchte die Boote zu stoppen. Ein Boot kam bis auf wenige Meter an die Küste heran. Ein kleines Schlauchboot und eines der Sechs-Meter-Boote wurde von Polizeibooten brutal gerammt, bzw. überfahren. Sechs AktivistInnen wurden insgesamt verletzt. Einer blieb im Krankenhaus, die anderen haben Prellungen und Quetschungen an Rücken und Rippen, Armen und Beinen. 21 AktivistInnen und die Boote sind in Gewahrsam.

13:00 Westl. Tor *Hinter Bollhagen*: die 300 Leute der Blockadegruppe am Tor wurden gewaltsam von der Polizei verdrängt und sind zu der bis auf 2500 angewachsenen größeren Gruppe hinzugekommen. Polizei steht auf der Straße, die AktivistInnen auf dem Feld. Die Polizei prügelt und sprüht Pfeffergas, Wasserwerfer werden eingesetzt, die AktivistInnen halten Transparente hoch und versuchen auf die Straße zu kommen.

14:00 Der gestern beschlagnahmte Amsterdamer Medienbus befindet sich bei der GeSa Industriest. Dort war auch der Fahrer bis heute morgen gegen 4/5 Uhr in Gewahrsam. Nachdem im Bus kein Piratensender gefunden wurde, wird er jetzt technisch überprüft.

16:45 Situation am *Westtor*: Die Polizei blockiert die Straße mit Wasserwerfern. G8-Delegierte standen 45 Minuten am Zaun und mussten zurückfahren.

2000 Menschen befinden sich auf den Feldern direkt am Zaun und versuchen wiederholt, auf die Straße zu gelangen. Die Stimmung ist sehr gut.

18.00 Bewegung am Blockadepunkt *Hinter Bollhagen*: Insgesamt sind im Moment etwa 3.000 DemonstrantInnen beteiligt. Ein Teil stürmte die Straße, die bisher von der Polizei besetzt war. Die Polizei setzt Wasserwerfer ein.

Hinter Bollhagen wurde am Rande der Blockade eine Karosse mit Bonner Kennzeichen und schlipstragenden Insassen entglast und mit dem Spruch »No G8« besprüht. Darüber hinaus gab es zeitweilig eine Straßenblockade mit Baumstämmen.

Auf der Ostseite sammeln sich rund um *Rethwitsch* und *Nienhagen* Gruppen von AktivistInnen insgesamt ca. 500 Leute und versuchen, in Richtung Zaun vorzudringen. Räumung der Strasse; ca. 120

Menschen werden weggetragen; hinzukommende werden daran gehindert dazu zu kommen.

18.30 *Hinter Bollhagen*: Es wird starke Rauchentwicklung gemeldet, sehr starke Polizeipräsenz, die Straße ist geräumt. Die Demonstranten versuchen weiter zu blockieren. Am *Westgate*: Wasserwerfer und Knüppeleinsatz der Polizei. Eine Einkesselung wurde vorerst verhindert. Es gab einen Schwerverletzten mit stark blutenden Verletzungen im Gesicht, Sanis und Rettungswagen werden von Bullen behindert.

RIESENERFOLG BEI G8-TREFFEN

Nach Medienmeldungen haben sich die G8 darauf verständigt, eine Halbierung des Ausstoßes von Treibhausgasen bis zum Jahr 2050 **gegebenenfalls** in Betracht zu ziehen.



CSB BURNING NEWS

täglich gg. 15 Uhr und 19 Uhr

#4/5



AKTUELLE INFORMATIONEN:

- **JEDEN ABEND** AB CA. 19:30 VOKU UND VV IM GÖRLITZER PARK EINGANG SKALITZER STRASSE / VOR DEN HALLEN
- **CLASH** GNEISENAUSTRASSE 2 HH
- **KÖPI** KÖPENICKER STRASSE 137 B-MITTE
- **MOBILER INFOPUNKT** IM BEREICH ORANIENSTRASSE / HEINRICHPLATZ / GÖRLITZER PARK 15-18 UHR
- **DE.INDYMEDIA.ORG/TICKER**

V.I.S.D.P.: A.MELI AXEL-SPRINGER-WEG 1A 10999 BERLIN

- AGENT PROVOCATEUR
- SCHNELLVERFAHREN
- SOLIDARITÄT OHNE BERLIN?
- COPS AM ENDE



Unnützer Schrott am Wegesrand

AGENT PROVOCATEUR

Während einer Blockade des G8-Gipfels in der Nähe von Bad Doberan ist am frühen Abend verschiedener Medienmeldungen zu Folge ein sogenannter AGENT PROVOCATEUR enttarnt worden. Der staatlich bezahlte Verursacher von gewalttätigen Aktionen soll sich in die Sitzblockade friedlicher G8-Gegner eingeschlichen und die Teilnehmer der Protestaktion zu Gewalttaten angestachelt haben. Nachdem sich die Identität des Mannes herumgesprochen hat, haben Teilnehmer der Blockade den Polizisten ordentlich vermöbelt. Der AGENT PROVOCATEUR wurde von Kräften des anwaltlichen Notdienstes der G8-Gegner aus seinem Schlamassel befreit und seinen Kollegen von der

Polizei übergeben. Im Laufe des Abend und Tages erhöhte sich die Zahl auf Fünf.

RUSH HOUR IN DEN GERICHTEN

In sieben Schnellverfahren gegen Globalisierungsgegner im Alter zwischen 20 und 31 Jahren verurteilte das Amtsgericht Rostock heute u.a. zwei Spanier, einen Polen und drei junge Deutsche zu Haftstrafen zwischen sechs Monaten mit Bewährung und zehn Monaten ohne Bewährung. Den Angeklagten war schwerer Landfriedensbruch in Tateinheit mit ge-